

# Wilnaer Zeitung

1 9

1 7



Der Bezugspreis der täglich erscheinenden Wilnaer Zeitung mit „Amtlicher Beilage“ und Wochenbeilage „Bilderschau“ beträgt 1 Mark 50 Pfennig (75 Kop.) monatlich. Alle Post- und Feldpostanstalten nehmen Bestellungen zum Preise von 4 Mark 80 Pfennig für das Vierteljahr entgegen. Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Wilna, Kl. Stephanstr. 23.

Anzeigenpreise: Die sechsgespaltene Petitzelle 30 Pfennig, für Wohnungsanzeigen und Stellengesuche 20 Pfennig. Die dreigespaltene Reklamezeile 1 Mark 50 Pfennig. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigenannahme unter Vorbehalt der Zensur in der Geschäftsstelle der Wilnaer Zeitung und durch alle Annoncen-Expeditionen.

Kriegsausgabe

Sonnabend, den 24. November 1917

No. 324

## Die Schlacht bei Cambrai.

Amtlich durch W. T. B.

Berlin, 23. November, abends.

An der Schlachtfeldfront südwestlich von Cambrai ist ein erneuter englischer Durchbruchversuch unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert.

Im Osten keine größeren Kämpfe.  
Aus Italien nichts Neues.

Der englische Durchbruchversuch in Richtung Cambrai ist nach den üblichen ersten, zur Regel gewordenen Anfangserfolgen, trotz Einsatzes ungezählter frischer englischer Divisionen und trotz gruppenweiser Verwendung mehrerer hundert Tanks gescheitert.

Der dritte Tag dieser Schlacht war ein voller Erfolg der deutschen Truppen. Der Feind versuchte am 22. November sowohl im Norden wie im Süden die Einbruchsstelle durch erbitterte Angriffe neuer Reserven zu erweitern und gleichzeitig in Richtung Cambrai Raum zu gewinnen. Gegen den Ort Moeuvres und die westlich anschließenden Stellungen führte der Feind von 1 Uhr nachmittags ab wiederholte erbitterte starke Angriffe, die meist schon in unserem Feuer zusammenbrachen, an einzelnen Stellen im Gegenstoß abgeschlagen wurden. Das Dorf selbst blieb in unserer Hand. Den Hauptangriff führte der Feind südlich des Waldes von Bourlon beiderseits des Ortes Fontaine. Unter außerordentlich hohen Verlusten brachen hier die feindlichen Massenangriffe zusammen. Nach erbitterten Kämpfen erstürmten die deutschen Truppen den Ort Fontaine selbst, den die Engländer am Vortage unter schweren Opfern hatten besetzen können. Auch weiter südlich gewann unsere tapfere Infanterie Gelände und vertrieb den Feind völlig aus dem Walde von La Folie, der voll von Haufen gefallener Engländer ist.

Im Süden des Hauptkampffeldes griff der Feind mit starken Kräften gegen Rumilly und Banteux an. Hier scheiterten restlos die englischen Angriffe, wie ebenfalls ein weiter südlich bei Vendhuile geführter Teilangriff.

Die Verluste des Feindes an allen drei Kampftagen sind außerordentlich schwer. Die neue Offensive der Engländer auf Cambrai ist ein Beweis dafür, daß der englischen Obersten Heeresleitung allmählich die Erkenntnis aufgegangen ist von der Stärke und der Unüberwindlichkeit der deutschen Flandernfront und der Unmöglichkeit, dort ihr entscheidendes operatives Ziel, die deutsche U-Boot-Basis, zu erreichen. Sie ist zugleich das Eingeständnis der schweren dauernden Niederlagen, die das an Zahl und Material vielfach überlegene britische Heer in viermonatigen andauernden Großkämpfen trotz Einsatzes von weit mehr als 1 1/2 Millionen Mann unter unvorstellbaren Massentoten im Kampf um die deutsche U-Boot-Basis im flandrischen Sumpfgebiet erlitten hat. Um den Eindruck dieser fortgesetzten Niederlagen abzuschwächen, macht die englische Presse mit dem lokalen Geländegewinn in Richtung Cambrai eine alles Maß übersteigende Reklame, die zugleich die wirklich großen Erfolge der Mittelmächte in Italien in den Schatten stellen soll.

Auf der übrigen Westfront an einzelnen Stellen lebhaftere Artillerie- und Patrouillentätigkeit. Während eigene Patrouillen Gefangene einbrachten, wurde nach erheblicher Feuersteigerung zwischen Brancourt und Juvincourt ein erneuter französischer Vorstoß verlustreich für den Feind abgewiesen.

In Italien sind zwischen Brenta und Piave für uns günstig fortschreitende Kämpfe im Gange. An der Piave selbst haben die Italiener ihre Artillerie nach Gefangenenaussagen durch französische Batterien

verstärkt, die rücksichtslos Schlösser, Ortschaften und Kirchen beschossen; blühende italienische Dörfer zerfielen in Trümmer, unersetzliche Kunstschätze werden vernichtet.

## Deutscher Heeresbericht vom 23. November.

Amtlich durch W. T. B.

Großes Hauptquartier, 23. November.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern erreichte der Feuerkampf nur in den Nachmittagsstunden größere Stärke.

Auf dem Schlachtfelde südwestlich von Cambrai waren Moeuvres und Fontaine Brennpunkte des gestrigen Kampfes. Gegen Moeuvres und die westlich anschließenden Stellungen rannte der Gegner mehrfach vergebens an. Kleinere Anfangserfolge wurden durch unsere Gegenstöße wettgemacht. Zu beiden Seiten von Fontaine und aus Fontaine heraus führte der Engländer starke Kräfte gegen unsere Linien vor. Es kam zu erbitterten Nahkämpfen, in denen der Feind unterlag. In angriffsfrohem Draufgehen warf ihn unsere Infanterie zurück und erstürmte das Dorf Fontaine. Der Wald von La Folie wurde vom Feinde gesäubert. Gegen Rumilly, Banteux und Vendhuile gerichtete englische Angriffe brachen verlustreich zusammen. Niederschlesische und posensche Truppen haben an dem erfolgreichen Ausgang der gestrigen Kämpfe besonderen Anteil.

Während der Nacht blieb der Artilleriekampf nur in einzelnen Abschnitten des Schlachtfeldes stark. Seit dem frühen Morgen sind am Südrande von Moeuvres neue Kämpfe im Gange.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei guter Sicht lebte das Feuer zwischen Vauxaillon und Craonne, in der Champagne und auf beiden Maas-Ufern auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

und

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front:

Im Gebirge zwischen Brenta und Piave für uns günstig fortschreitende Kämpfe.

An der unteren Piave nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

## Bulgarischer Heeresbericht.

Drahtbericht des W. T. B.

Sofia, 22. November.

Mazedonische Front: Westlich von Bitolia und südwestlich von Doiran lebhaftes Artilleriefeuer. Unsere Angriffsabteilungen drangen in vorgeschobene feindliche Gräben nördlich von Bitolia und in der Nähe von Doldoeli ein und brachten verschiedenes Kriegsmaterial ein.

Der deutsche Leutnant von Eschwege, der gestern seinen 20. Luftsieg davongetragen hatte, wurde von dem feindlichen Abwehrfeuer getroffen und büßte in den Lüften ruhmvoll sein Leben ein. Die bulgarische Armee, die seit jeher die großen Waffentaten dieses unvergleichlichen Helden im Luftkampf hoch eingeschätzt hat, wird ihm ein treues, unvergängliches Gedächtnis bewahren.

Dobrudschafront: Bei Tulcea und Isaccea das gewohnte Artilleriefeuer.

## Die Erweiterung des Sperrgebietes.

Mit der Ergänzung der Sperrgebietserklärung vom 31. Januar 1917 tritt vom 28. November 1917 ab eine wesentliche Verschärfung unseres Handelskrieges gegen die Entente in Kraft.

Zunächst wird die Sperrgrenze gegen England um ungefähr 400 Seemeilen nach Westen hin vorgeschoben. Dadurch erhalten unsere U-Boote nicht nur eine größere Bewegungsfreiheit, sie sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auch besser geschützt gegen die in ihrer Mehrzahl nur zum Küstendienst geeigneten feindlichen Bewachungs- und Bekämpfungsfahrzeuge und gegen die an ihre Stationen gebundenen Flieger. Die Neueinbeziehung der Azoren in den Seekriegsschauplatz zeigt, daß die Bedeutung dieser Inselgruppe als Stützpunkt für unsere Feinde von Deutschland wohl erkannt wurde. Die Festsetzung der Amerikaner dort, die deren portugiesischen Freunden so höchst unsympathisch war, dürfte nun recht illusorisch werden. Endlich weist die Schließung des dem König Konstantin zur freien Schiffahrt zugebilligten Seeweges im Mittelmeer darauf hin, daß die Folgerungen, die aus der griechischen Umwälzung zu ziehen waren, gezogen worden sind.

Durch die Erweiterung des Sperrgebietes wird der Vorteil weit gemacht, den die Entente zu erringen hoffte mit der Einpressung der neutralen Tonnage und der Einstellung der in feindlichen Häfen liegenden deutschen und österreichisch-ungarischen Schiffe in ihren Dienst. Es wird der Entente nicht ganz leicht sein, diesen neuen Schlag zu parieren, auch wenn Lloyd George weiterhin mit großem Pathos erklärt, er fürchte die Unterseebootsgefahr nicht mehr. Jedenfalls haben die fähigsten Köpfe der englischen Admiralität reichlich Arbeit, über eine Erweiterung des Aktionsradius und über die Erhöhung der Leistungsfähigkeit ihrer Abwehrschiffe nachzudenken. Der alte Typ leichtgebauter, leichtbewaffneter U-Bootjäger wird nicht genügen, um gegen unsere für lange Zeit von ihren Stützpunkten unabhängigen U-Boote auch nur einigermaßen leistungsfähig zu bleiben.

Berechtigt zu seinem scharfen Vorgehen ist Deutschland durch den brutalen Versuch der Entente, die neutralen Staaten durch verschärfte Einfuhrbedingungen vollständig von uns abzuschließen. Auf diese, auf der nächsten Pariser Konferenz zu fassenden Beschlüsse ist die Erweiterung des Seesperregebietes die im voraus erteilte Antwort. Ihre Bedeutung wird bald in der ganzen Schwere von allen Alliierten erkannt werden. Deutschland beginnt die verschärfte Tätigkeit seiner jungen Seekriegswaffe. Den neutralen Staaten ist wieder im weitesten Maße entgegengekommen, ihre berechtigten Interessen sind voll gewahrt worden. Ihre Aufgabe wird es jetzt sein, ihre Forderungen und Wünsche mit den zu unserem Leben und Siegen notwendigen Maßnahmen in Einklang zu bringen.

\*

Aus Hoek van Holland wird gemeldet: Der niederländische Dampfer „Neederland“, 1882 Brt., vom Niederländischen Lloyd, sei drei Meilen nordwestlich vom Northinderleuchtschiff von einem Unterseeboot versenkt worden. Der englische Dampfer „Lapwin“, der in der letzten Woche mit einem Geleitzug von Rotterdam nach England ausfuhr, wurde, wie jetzt bekannt wird, ebenfalls torpediert. Das Schiff führte eine Ladung Margarine im Werte von 150 000 Gulden und Stückgutwaren.

„Maasbode“ schreibt: Der englische Dampfer „Winnie“, 2532 Brt., ist gestrandet und wrack.





**Deutsches Theater in Wilna**  
 Pohulankastraße • Direktion: Josef Geissel  
 Heute, Sonnabend, den 24. Oktober 1917, 8 Uhr:  
**Die Fahrt ins Glück.**  
 Operette von Gilbert.  
 Sonntag: Symphonie-Konzert. Pünktlich 8 Uhr.  
 Mitwirkende: Helene Orthmann (Klavier), Ouido Herper, Fritz Saeger, die Militärsängervereinigung Wilna, das verstärkte Theater-Orchester, musikalische Leitung Herr Kapellmeister Zimmer. — Gewöhnliche Preise.

**Kino-Theater Richard Stremer**  
 Große Straße 74. • Erstklassiges Konzert-Orchester.  
 Heute! Heute!  
 Das geniale Werk von Hermann Sudermann:  
**1. Der Katzensteg**  
 Lebensdrama in 8 Akten.  
 2. Die Fußballspieler, Posse.

**Kino „Illusion“ Große Str. 60**  
 Nur 2 Tage! Neues Extra-Programm! Nur 2 Tage!  
 Zum ersten Male in Wilna!  
**DIE STIEFMUTTER.**  
 Ein schreckliches Sensations-Kino-Drama in 5 Akten.  
 In den Hauptrollen berühmte jüdische Warschauer Künstler:  
 Fräulein Schlosberg, Companeec, Herr Landay, Eisenberg.  
 Der Cowboy, komisch. Jungfrau, Natur.  
 Konzert-Orchester. Anfang: Freitag 3 Uhr, Sonnabend 12 Uhr.  
 Eintritt von 12 bis 4 Uhr nachm. 30 Pfg.

**Kino-Theater „Miniatur“**  
 Georgstraße 7.  
 Heute:  
 Das prächtigste Werk der kinematographischen Kunst:  
 1. **Naga**, Melodrama in 8 Akten.  
 2. **Der geheimnisvolle Dieb**  
 (Komisch).  
 Sonnabend von 1—4 Uhr nachmittags von 25 Pfg. an.

Der Verein „Hasomir“  
 veranstaltet in seinem Lokal, Wallstraße 4/14, am Sonnabend, den 24. d. Mts., um 5 Uhr eine  
**Gedächtnisfeier**  
 aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages von Professor Heinrich Gretz.  
 Besondere Einladungen ergehen nicht. Das Programm enthält Vorträge der Herren Dr. L. Slonimski und Dr. L. Regensburg, sowie Konzertstücke unter Mitwirkung des Vereinschors.

**Hütet Euch vor Nachahmungen!**  
 Wir machen hiermit das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß nachgemachter Tee „Jawa“ in Silberpackungen im Verkauf erschienen ist. — Wir bitten die werthe Kundschaft, durchaus unseren berühmten  
**Tee „Jawa“**  
 nur von Heinrich Amsterdam zu verlangen, und auf unsere Fabrikmarke, einen Zuckerhut zu achten.  
**Fa. Heinrich Amsterdam,**  
 WILNA, Wallstraße 28-30.

**Musikhaus L. Katz,** Wilnaerstr. 26  
 eine große Auswahl empfiehlt  
**Musikinstrumente** für Schützengräben v. 50 M. an.  
 sowie **Noten** jeder Art. Deutsche Platten u. Nadeln.  
**Taschenlampen** (Engrospreis!) zum Wiederverkauf.  
 Reparatur-Werkstatt für Musikinstrumente, Grammophone u. Schreibmaschinen.

**BRENNHOLZ**  
 Kloben, Rollen und Knüppel  
 Wintereinschlag 1916/17  
 für behördliche Lieferungen  
 große Quanten waggonfrei deutscher Grenzstation bei sofortiger Kassaregulierung gegen Duplikatfrachtbrief durch Bankakkreditiv  
 zu kaufen gesucht. [A 352]  
 Dringlichkeitsbescheinigungen zur beschleunigten Stellung von Waggons werden beigebracht.  
**MORITZ DOBRIN,**  
 Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 24.  
 Telegramm-Adr. Holzdobrin Berlin, Fernspr. Kurfürst 6886.

**Kino „Lux“** Heute! Heute!  
 Neues künstlerisches Kino-Schauspiel  
**DAS LIED DES LEBENS.**  
 Lebenstragödie in 6 gr. Akten. — Besondere Teile: 1. Der Prophet hinter d. Mauern d. Klosters. 2. Erstes Abenteuer. 3. Großes Talent. 4. Tragödie während des Konzerts. 5. Unbeabsichtigter Mord. 6. Nach 20 Jahren. — Und andere Bilder.  
 Inh. J. Krubitsch  
 Georg-Straße 11.

Zu kaufen gesucht  
 zwei Foxterrier oder Teckel  
 im Alter von 1/2 bis 3/4 Jahren.  
 Angebote an die Wilnaer Zeitung.

**Königl. Sächsische Landes-Lotterie**  
 Hauptgewinn im günstigsten Falle:  
 Mark 800 000  
 Hauptgewinne:  
 Mark 500 000  
 „ 300 000  
 „ 200 000  
 „ 150 000  
 „ 100 000  
 usw. usw. usw.  
 Klassenlose:  
 1/10 1/5 1/2 1/1  
 Mark 5.— 10.— 25.— 50.—  
 Voll-Lose für alle 5 Klassen:  
 Mark 25.—, 50.—, 125.—, 250.—  
 Prospekte gratis und franko.

V. Bischoff, Dresden-A. 9  
 Neumarkt.  
 Einnahme der  
 Königl. Sächs. Staats-Lotterie.

**Königl. Sächs. Lotterie**  
 Ziehung 1. Klasse:  
 5. bis 6. Dezember 1917.  
 Hauptgewinne ev. Mark  
 800 000  
 500 000  
 300 000  
 200 000  
 150 000  
 u.s.w. Viele Mittelgewinne.  
 Preise zur 1. Klasse:  
 1/10 = 5 M. 1/5 = 10 M.  
 1/2 = 25 M. 1/1 = 50 M.  
**Felix Fliess**  
 Amtliche Lotterie-Einnahme,  
 Leipzig 3.  
 Versand auch ins Feld.

**Deutsches Lichtspielhaus, Wilnaer Str. 38.**  
 Programm vom 24. bis 27. November:  
 1. EIKO-WOCHE. Die neuesten Kriegsereignisse.  
 2. „SALAMBO“  
 Großes historisches Filmwerk aus dem alten Karthago nach dem bekannten Roman von Flaubert in einem Vorspiel und 5 Akten.  
 Anfang: Sonnabends und Sonntags um 1 Uhr nachmittags. — Wochentags um 3 Uhr. — Ende um 11 Uhr.  
 Am Totensonntag, d. 25. d. Mts., ist das Lichtspielhaus geschlossen.

Saal „Kreingel“, Rotgießerstraße 4.  
 Sonnabend, den 24. November 1917:  
**Wohltätigkeits-Konzert**  
 veranstaltet vom jüdischen Damenkomitee, zugunsten der Küche für verschämte Arme, mit Beteiligung des städt. Oberkantors M. Herschmann u. a.  
 Anfang präzise 8 Uhr. Eintrittskarten von 1,50 bis 6,— Mark.  
 Die Eintrittskarten berechtigen zum Betreten der Straße nach 10 bis 12 Uhr.

**Bekanntmachung.**  
 Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe können vom  
 26. November d. Js. ab  
 in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.  
 Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 15. Juli 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.  
 Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.  
 Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.  
 Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 4 1/2% Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann nicht vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember.  
 Berlin, im November 1917.  
**Reichsbank-Direktorium.**  
 Havenstein. v. Grimm.

**Eisen-Großhandlung**  
**A. J. Madeisker**  
 WILNA, 1. Fleischmarktstraße Nr. 2  
 Zweites Eisengeschäft vom Eingang der Deutschen Str.  
 empfiehlt in großer Auswahl:  
**Sämtliche Eisenwaren**  
 sowie Vorhängeschlösser u. Kistenbeschläge  
 für Militär-Kantinen Extra-Engros-Preise.

**KIOS**  
 CIGARETTEN  
 TRUSTFRIE

**Für Militär- und Kantinen-Einkäufer beste und billigste Bezugsquelle**  
**„Konkurrenz“**  
 Große Straße 69, gegenüber Kasimirkirche,  
 Wohnung: Große Straße 60/12.  
 Sie erhalten in großer Auswahl: Schokolade, Bonbons, Kekse, Tee, Kaffee, Kakao, Erbsen, Linsen usw. — Ferner: Mappen, Feldpostbriefe, Block-Notes, Notizbücher, Schlösser, Bürsten, Pfeifen, Tabak und andere Artikel.

Soeben erschien in Ia Kupferdruck-Manier eine Serie  
**RIGA-POSTKARTEN**  
 Neueste Aufnahme nach Einzug der deutschen Truppen. 12 Muster geg. Voreinsendung. 75 Pl. 100 Stck. 4,50 M., 1000 Stck. 42 M. Verlag Boedecker, Berlin-Friedenau, Fregestr. 49.

**Die außerordentliche Wertsteigerung aller Produkte bedarf erhöhten Feuerschutzes!**  
 „Minimax“-Handfeuerlöcher ist der beste Feuerschutz, stets löschbereit, unabhängig von Wassermangel, nicht einfriert, unbegrenzt haltbar, leicht handlich, selbst von Frauen und Kindern zu handhaben.  
 Ausführungen für alle Zwecke von M. 60.— an. Ueber 90000 Apparate im Gebrauch! Ueber 48000 gemeldete Brandlöschungen! 102 Menschenleben aus Feuersgefahr errettet!  
 Wir versenden kostenlos eine Liste, wonach ca. 65 deutsche Großbetriebe im Laufe von 10 Jahren insgesamt 14500 Apparate für eigenen Bedarf anschafften.  
 Verlangen Sie Sonderdruckschrift „By“.  
**„Minimax“, Berlin W 9, Linkstraße 17 (A 35)**  
 Telegramme: Minimax-Berlin. Fernruf: Lützow 291.

Heeresangehörigen ist der schriftliche Verkehr mit Landeseinwohnern verboten. — Bestellungen und Einkäufe bei Inserenten aus dem besetzten Gebiet sind daher nur persönlich zu erledigen.

Herausgeber: Leutnant Wallenberg. — Druck und Verlag: Wilnaer Zeitung, Kleine Stephanstraße 23.

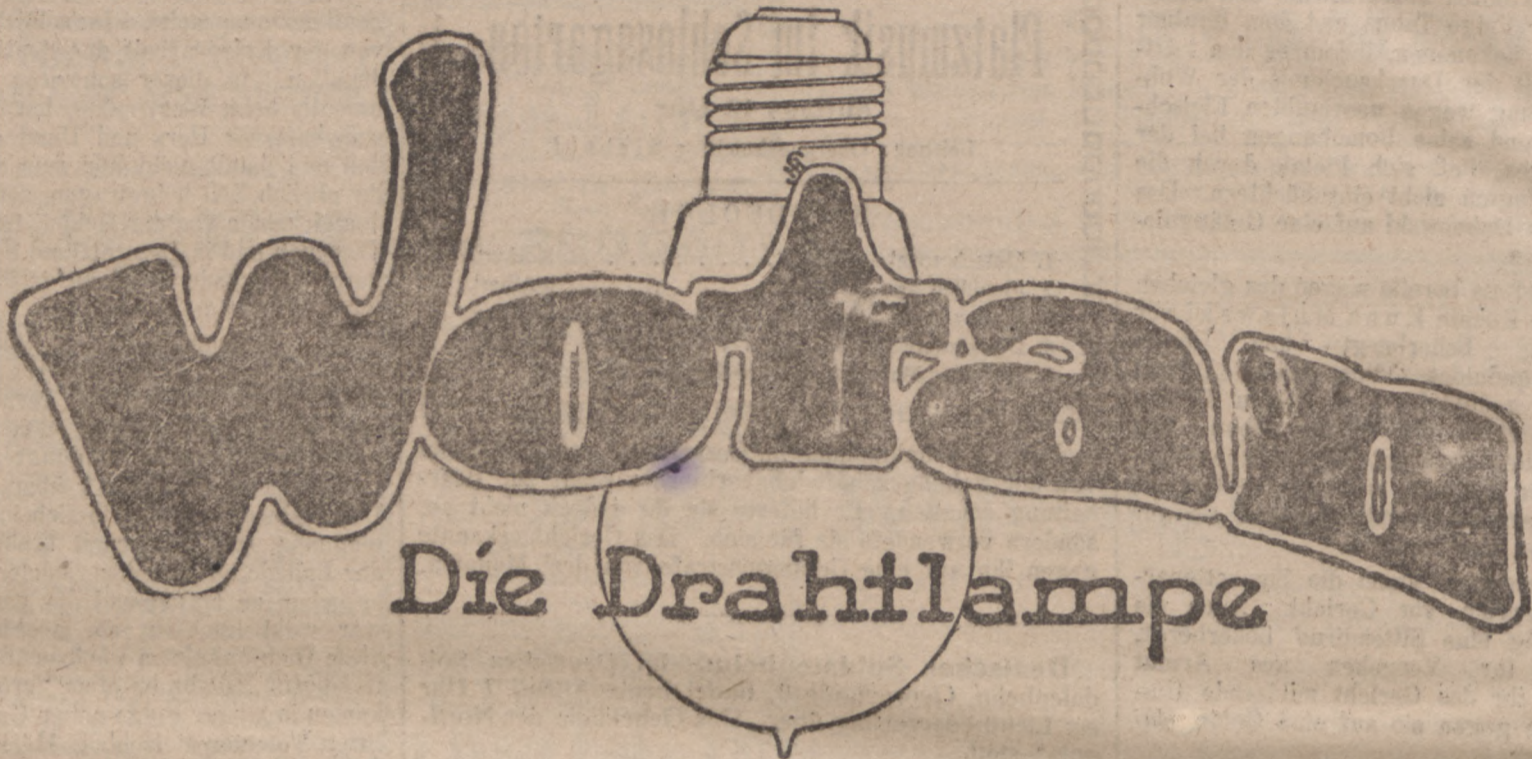


Wort Kartoffeln beziehen will, muß seine Dauerbrotkarte gleichfalls in einem Brotkartenbüro entsprechend stampeln lassen und muß diese Karte in der Kartoffel-Zentrale, Wilnaer Straße 23 vorlegen. Diese veranlaßt dann das weitere.

Blende nicht! In der „Frankfurter Zeitung“ wendet sich ein Leser an seine Mitbürger mit einer Bitte, die wir hiermit auch an Wilna und seine Bewohner weitergeben möchten: Es erscheint bei der abendlichen Dunkelheit der Straßen verständlich, daß viele

Leute mit einer Taschenlampe ihren Weg suchen, aber es kann wohl kaum in ihrer Absicht liegen, anderen damit das Gehen auf der Straße noch mehr zu verleiern. Glücklicherweise hat man sich beim abendlichen Heimweg an die Dunkelheit gewöhnt und kann eben gerade den Bürgersteig und herankommende Personen wahrnehmen, schon blitzt dicht vor einem ein Lämpchen auf, und man sieht gar nichts mehr; und ehe man anfängt, sich wieder in der Außenwelt zurechtzufinden, leuchtet einem schon von neuem ein perfider Mensch mitten ins Gesicht. Eigentlich

könnten die Laternenträger selber schon bemerkt haben, wie wenig menschenfreundlich ihr Gebaren ist; aber die Rücksichtnahme auf den lieben Mitbürger nimmt ja überhaupt nicht gerade zu. Wenn sie sich schon nicht entschließen können, wie so viele andere, ohne Lampe auszukommen, dann sollen sie wenigstens ihre Laternen gegen den Boden richten und nicht mit ihrem Lichtgewehr auf das Gesicht zielen. Es kann ihnen eigentlich doch wohl nur darauf ankommen, Zusammenstöße zu vermeiden, und dazu genügt es, wenn sie einem die Beine beleuchten.



Man verlange in allen Installationsgeschäften ausdrücklich Wotan-Lampen.  
In Wilna zu haben bei: K. Huszcza & W. Malinowski, Wilnaer Str. 23,  
D. M. Arluck, Trotzkastr. 2.

# Achtung! Trotzka 17.

Elektrotechnisches Büro  
**D. WAIMANN**

Große Auswahl von Installations-Material für elektr. Licht-Anlagen,  
Taschenlampen und Batterien.

„Osram“- u. „Azo“-Lampen.

Großer Erfolg! Großer Erfolg!  
Die deutsche Uebersetzung des berühmten

## „Wolga“-Liedes

ist im Druck erschienen und zu haben  
im erstklassigen Musikgeschäft von

L. KATZ, Wilnaer Straße 26.

## 2 Riesengewinne

im Werte von

[A 292]

# 1 Million 600 000 M.

wurden in den Schlußklassen der 152. und 156. Lotterie  
(im Oktober 1907 und Oktober 1909) durch die

## Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

zur Auszahlung gebracht. Es fielen demnach in beiden  
Lotterien die Prämien von je M. 300 000 mit den  
großen Losen von je M. 500 000 zusammen, so daß  
in jeder der beiden Hauptziehungen als größte Summe

# M. 800 000

ausgezahlt werden konnte. Auf  $\frac{1}{10}$  Los im Werte von  
M. 25 entfielen demnach

**M. 80 000** brutto

u. stehen diese Glücksfälle in so schneller Folge unerreichbar da,  
Folgende Gew. gelangen in 171. Lotterie zur Entscheidung:

Event. **M. 800 000**

1 Prämie „ **300 000**

„ **500 000**

Haupt- „ **200 000**

Gewinne „ **150 000**

„ **100 000** usw. usw.

Los  $\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{1}$   
M. 5,— 10,— 25,— 50,— p. Klasse

Ziehung 1. Klasse am 5. u. 6. Dezember 1917.  
Los-Versand ins Feld, nach besetzten Gebieten und  
befreundetem Ausland durch

Kgl. Lotterie-Kollekteur

A. Zapf, Leipzig, Brühl 2

Verlangen Sie  
umsonst u. portofrei  
unsere neue reichhaltige  
Preisliste

über Mundharmonikas,  
Ziehharmonikas,  
Bücher,  
Schmuck-  
sachen, Feld-  
artikel  
vom  
Versandhaus

Walter Schmidt & Co.  
Berlin W 20/ III c

## Königlich Sächsische Staats-Lotterie- Einnahme

Ziehung 1. Klasse

5. und 6. Dezbr. 1917

110000 Lose 55000 Gewinne

im Betrage von

2000000

Haupttreffer evtl.

800000

500000

450000

400000

speziell

300000

500000

200000

150000

100000

Preise der Lose 1. Klasse

$\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{1}$

5.- 10.- 25.- 50.-

Voll-Lose für alle Kl. gültig

$\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{1}$

25.- 50.- 125.- 250.-

## eldgrauen

sage ich meinen Dank für  
die mir auch im Felde  
bewiesene Anhänglichkeit  
u. mache gleichzeitig dar-  
auf aufmerksam, daß am

5. u. 6. Dez. cr. die

## 1. Klasse 172. Lotterie

gezogen wird.  
Noch nicht Beteiligte  
bitte ich, Prospekt und  
Liste — kostenlos — zu  
verlangen. [A 318]

Heinr. Schäfer

Königl. Sächs. Staats-  
Lotterie - Einnahme  
Leipzig, Petersstr. 33.

# WALD!

Größere ältere Bestände

kauft

[A 271]

# Willi Meineke

Holzgroßhandlung

Ragnit (Ostpreußen)

## Saubere Erlenholz-Schal- und Sägfourniere

von 4 und 5 mm Stärke, waggonweise, zu kaufen gesucht.  
Angebote unter F. C. R. 394 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

## Handelshaus „Zentral“

Ostrabrama-Straße 2 — Billiger Einkauf  
von Lebensmitteln, Kurz- und Schreibwaren.  
Für Militär- und Kantinen-Einkäufer Extra-Rabatt!

## Technisches Büro „Kolokol“

L. Weimann, Wilna, Wilnaer Straße 21

Sämtliche Installations-Materialien für  
Wasser-, Gas- u. elektr. Licht-Anlagen  
Taschenlampen und Batterien.

„Osram“- und „Azo“-Lampen.

Größter Treffer im  
glücklichsten Falle  
Eine Million Mark.

Glücks-  
Anzeige

Die Gewinne  
garantiert  
der Staat.

Glänzende Gewinnchancen bietet die  
Hamburger Staatslotterie, in welcher

13 Millionen 731 000 Mark  
sicher gewonnen werden müssen.

Größter Gew. im  
glücklichsten Fall  
Eine Million Mark

Hauptgewinne und Prämien à M.

500000 90000

300000 80000

200000 70000

100000 60000

sowie viele Treffer à M. 50000, 40000, 30000, 20000,  
15000, 10000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 usw.  
Im Ganzen besteht die Lotterie aus 100 000 Lose, von  
welchen 56020 Nummern — also mehr als die Hälfte —  
im Laufe von 7 Ziehungen successive gezogen werden  
müssen. Eine so günstige Gelegenheit, schnell zu  
Vermögen zu gelangen, sollte — gerade in gegenwärtiger  
Zeit — niemand versäumen. Ich versende die Lose für die  
1. Ziehung zum antlichen Preise von

M. 10 = für  $\frac{1}{4}$  Los      M. 5 = für  $\frac{1}{2}$  Los      M. 2,50 = für  $\frac{1}{1}$  Los

gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung.  
Versand auch ins Feld.

Ausführlicher amtlicher Gewinnplan kostenfrei.  
Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt  
nach stattgehabter Ziehung.

Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt  
ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum  
6. Dezember. [A 335]

Samuel Heckscher senr. Lotterie-  
Kaiser-Wilhelm-Straße 93, HAMBURG 1165.

Heeresangehörigen ist der schriftliche Verkehr mit Landeseinwohnern verboten. — Bestellungen  
und Einkäufe bei Inserenten aus dem besetzten Gebiet sind daher nur persönlich zu erledigen.